

# Aus dem Stadtarchiv

## Werkstattbericht

Der passionierte Sammler Kurt Kühne (1919–2008) hat dem Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde St.Gallen über 300 Postkarten verschiedener Restaurants der Stadt überlassen. Sie geben einen einzigartigen Einblick in das St.Galler Wirtshausleben des 20. Jahrhunderts. Nachdem in der letzten Ausgabe der Mitarbeiterzeitschrift anhand eines Beispiels die Arbeit des Stadtarchiv-Teams mit schriftlichen Dokumenten aufgezeigt wurde, wird mit dieser Postkartensammlung die Arbeit mit Bildquellen geschildert.

## Erschliessung

Die Postkartensammlung kam in hölzernen Karteikästen an. Zwischenreiter zeigen die grobe Ordnung. In einem ersten Schritt werden einzelnen Postkarten mit Bleistift beschriftet. Auf einem Flachbettscanner werden sie anschliessend in hoher Auflösung abgelichtet und in einem definierten Format für die Langzeitarchivierung gespeichert. Als nächstes werden die Dateien nachbearbeitet, in die Archivsoftware importiert und mit ergänzenden Informationen (sogenannten Metadaten) zu Bildinhalt, Aufnahmejahr u.ä. angereichert.



## Forschung und Vermittlung

Historische Artefakte wie Postkarten lohnen sich nur dann dieser aufwendigen Erschliessung, wenn sie für die Forschung genutzt werden können. Den Anfang machen oft die Archive selbst. Um auf die Sammlung aufmerksam zu machen, wird ein Zeitungsartikel geplant. Er soll an einem Beispiel die Postkarten vorstellen. Nur welches? Aus der Fülle an abgebildeten Wirtshäusern fällt eines ins Auge: das Familienhotel bzw. Hospiz Johannes Kessler an der Teufenerstrasse 4. Das gewaltige Bauwerk mit Turm und Kuppel wirkt imposant. Was lässt sich darüber herausfinden? Zu Beginn steht der Blick in die historische Literatur. Mehr als kunstgeschichtliche Fakten zu Baustil und -datum finden sich jedoch nicht. Die nächste Frage lautet: Wer liess das Gebäude bauen, wem gehörte es in welcher Zeit und wer wohnte darin? Der Gang führt in die Adressbücher der Stadt St.Gallen.

Die Auswertung fördert Spannendes zu Tage: Das Hospiz Johannes Kessler wurde als Vereinslokal, Restaurant und Unterkunft vom Christlichen Verein junger Männer (CVJM) geplant und umgesetzt. In der Literatur zum CVJM finden sich weitere Elemente des Puzzles. Auf der rechten Seite der Eingangshalle waren die Büros des Vereins, links das Restaurant mit dahinter anschliessendem Damensalon und Gesellschaftsraum. Im Untergeschoss trafen sich die jungen Männer des Vereins zu Versammlungen, Diskussionen und Lesezirkeln. Im ersten Stock des Gebäudes befanden sich weitere Räumlichkeiten des Vereins. Die obersten drei Stockwerke schliesslich waren Hotelzimmer. Diese dienten meist nicht einem kurzen Aufenthalt, sondern als dauerhafte Unterkunft. Bis in die 40er-Jahre lesen sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Kessler-Hospizes äusserst abwechslungsreich, darunter eine Apothekerin, eine Chemikerin, Anwälte, Studenten, eine Telegrafistin, eine Sprachlehrerin und eine Zeichnerin. In den 20er-Jahren finden sich unter den Mietern auch zwei Diplomaten: die amerikanischen Vizekonsule Robert Barry Bigelow und Marc Greene. Sie arbeiteten gleich gegenüber in der amerikanischen Botschaft, die es damals noch in St.Gallen gab. Hatten die verschiedenen Bewohner untereinander Kontakt? Und wie interagierten sie mit den Vereinsmitgliedern und den Restaurantbesuchern im Hotel? Wir wissen es (noch) nicht.

Nun gilt es, aus diesen Informationen einen Zeitungsartikel zu verfassen. Und damit hoffentlich zur weiteren Beschäftigung mit dem einmaligen Postkartenbestand anzuregen.

Oliver Ittensohn, Wissenschaftliche Mitarbeiter  
Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde

4. \*Christl. Verein junger  
Männer  
Albrecht, Telephonistin  
Baumeister, Dr. dent.,  
Zahnarzt  
Bruderer, kfm. Angest.  
Eichenberger, Apothekerin  
Hofstetter, Dir'sekretär  
Huber, Zahnarzt  
Marti, Drogist  
Marti, Verwalter  
Maist, Dessinateur  
Meher, Directrice  
Rietmann Dr. phil., Han-  
delzlehrer  
Scherrer, Hausw'lehrerin  
Schieß, Kfm.  
Siegl, Goldschmied  
Vogel, Kfm.  
Behnder, Zahnarzt  
Züllig, Priv.



## Familienhotel z. Johannes Kessler St. Gallen

Christl. Hospiz - Teufenerstrasse 4

Telephon Nr. 2750

Telegramme: Hospiz St. Gallen

Verwalter: E. Marti